



Alte Eiche: Nistort und Speisort für Straußvögel.



Stadt Philippsburg Partner im LIFE-Projekt

“Lebendige Rheinauen bei Karlsruhe”



Baumschule für auerotypische Baumarten

Um das geringe Anrecht an natürlichen Auenwäldern im Projektgebiet langfristig wieder zu vergrößern, werden in der Rheinaue Samen bzw. Stecklinge typischer Auenbaumarten wie Stieleiche, Schwarzpappel, Weiden und Silberweide gesammelt und in einer speziellen Baum- und Strauchschule der Landesforstverwaltung für die spätere Auspflanzung angezogen.

Ziel: Gewinnung von Samen- und Stecklingsmaterial für die Anpflanz von rund 30.000 Jungbäumen zur langfristigen Förderung der Auenwild- und im Projektgebiet.

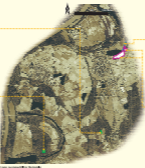
Historischer Mittelwald “Elisabethenwald”

In Anlehnung an die einst weit verbreitete Mittelwaldnutzung, die die Gewinnung von Brenn- und Bauholz diente, werden die weichen Blüme eines Eichen-Nadelbäumchens auf den Stock gesetzt (geißelt). Die Wurzelstöcke schlagen anschließend wieder aus und bilden im Lauf der Zeit neue Stämme, die nach zehnjähriger, stetiger Arbeit wiederum als Brennholz geißelt werden. Nur einzelne reife, geschäftsfähige Eichen und Eichen-Nadelbäume (Mutter- und Samen- und Nadelbäume) werden langfristig stehen und werden gefördert. Ein Leitpfad, der die historische Mittelwaldnutzung miteilt, wird eingerichtet.

Ziel: Wiederherstellung eines lichten, artenreichen, zweischichtigen Mittelwaldes. Gefördert werden beispielsweise das Rupen-Nadelbäumchen (eine Eiche), der Schwarzpappel und der Veldhainbuchen.



Gemeinsam für Mensch und Natur



Lebendige Rheinauen
www.lebendigerheinauen.de



Lebendige Rheinauen
www.lebendigerheinauen.de



Vernetzung Grabensystem “Hohwiesen”

Die vernetzten Graben im Gebiet “Hohwiesen” werden vertieft, Bäche über weite Strecken geschaffen.

Ziel: Vernetzung von Lebensräumen, Förderung von Hochstaudenfluren, Profilen werden unter anderem der Schilmpfänger, die Schilpe und die Raubgige Windelwecke, das Muskatblühen und mehrere Schwärzler wie die Spanische Fliegen.

Ziegenbeweidung im “Neustücker”

Auf den sauren, unzugänglichen Mähwiesenparzellen wurden einst viele Oriskänen und andere Ringelgänger. Nach Aufgabe der Mähnutzung anbrachten Schilf und Strohacker das Gebiet. Durch die Beweidung mit Ziegen werden Schilf und Strohacker zurückgebildet und diese kompakteren sauren Lebensräume erhalten.

Ziel: Förderung von Muskatblühen, Sibische Schwärzler und Postleitziegen.

